

Wettbewerb

Gratis an die «Course de l'Avent» in Yverdon

25 Gratisteilnahmen für den Adventslauf. «VisanaFORUM» verlost 25 Gratisstarts für den Adventslauf in Yverdon vom 27. November 2011.



In zwei Monaten fällt der Startschuss zum 3. Adventslauf durch die Altstadt von Yverdon. Die Sportlerinnen und Sportler laufen – nebst für die eigene Fitness – auch für einen guten Zweck, denn die Hälfte der Startgelder geht an eine gemeinnützige Organisation. Das Startgeld ist äusserst moderat: Erwachsene ab 14 Jahren bezahlen lediglich zehn Franken, Kinder (bis 13 Jahre) nehmen sogar gratis teil.

Die «Course de l'Avent» bietet passende Strecken für alle Laufinteressierten. Gesundheitsförderung und sportliche Aktivität kennen keine Winterpause. Setzen auch Sie zum Jahresende nochmals ein sportliches Zeichen. Weitere Informationen finden Sie unter www.coursedelavent.ch.

Möchten Sie in Yverdon gratis dabei sein? Dann schicken Sie uns den Wettbewerbstalon oder nehmen Sie auf www.visana.ch an der Verlosung teil. Viel Erfolg!

Wettbewerbstalon

Ich möchte einen Gratisstart für den Adventslauf in Yverdon gewinnen.

Frau Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Talon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (kein Couvert!) und bis 30. September 2011 einsenden an: VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden bis 15. Oktober 2011 benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg und die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen.

**GARANTIIERT KEINE
PRÄMIENERHÖHUNG***

*auf 2012 bei den Zusatzversicherungen Basic, Ambulant, Komplementär, Spital und Vacanza.

«action d»
Diabetes aktiv
vorbeugen

Seite 8



Visana Club
Attraktive
Herbstangebote
warten auf Sie

Seite 12

Das Plus für Sie

visana club

Bernd Schips
Im Gespräch mit dem
ehemaligen Leiter
der ETH-Konjunktur-
forschungsstelle

Seite 22





Inhalt

- 3 Prämien 2012:
Visana mit guten Nachrichten
- 6 Managed Care:
Immer mehr Netzwerke
- 7 Kochoptik: Für bestes Sehen
- 8 Mehr Wohlbefinden mit «action d»
- 10 Am Puls der Thurgauer Versicherten
- 12 Visana Club: Herbst-Highlights
- 14 Sparmöglichkeiten beim
Medikamentenbezug
- 16 Profitieren Sie mit den
Wellness-Schecks
- 19 Kunden werben Kunden
- 20 Vermischte Meldungen
- 22 Im Gespräch mit Bernd Schips
- 24 Wettbewerb

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Der diesjährige Prämienherbst fällt für die meisten Versicherten im Verhältnis zu den Vorjahren relativ moderat aus. Warum das so ist und warum es so grosse Abweichungen bezüglich Prämienanpassungsbedarf zwischen den Kantonen gibt, erklären wir auf den folgenden Seiten.

Wir alle wissen es: Gesundheit ist ein äusserst wertvolles Gut. Ihr verdanken wir unsere hohe Lebensqualität. Aber Gesundheit ist mit Kosten verbunden. Unser Land kann sich zwar noch eines der teuersten Gesundheitswesen der Welt leisten. Dennoch ist für viele Versicherte die finanzielle Belastung durch die Krankenversicherungsprämien zu einem ernsthaften Problem geworden.

Vor diesem Hintergrund kommt der optimalen Verwendung der eingesetzten Mittel höchste Bedeutung zu. Diesbezüglich sind wir nicht Spitze. Im Gegenteil: Es fehlen verlässliche Indikatoren zur Qualität in der Leistungserbringung, ein Missstand, der seit Jahren bekannt ist. Trotzdem ist keine Besserung in Sicht.

Zudem fehlt es im Gesundheitswesen weiterhin an einer klaren Rollenteilung zwischen den Regulierungsbehörden, der Aufsicht und den Anbietern. Nicht selten nimmt der Staat – und dabei vor allem die Kantone – alle Rollen gleichzeitig wahr. Entsprechend komplex sind die Finanzierungsströme, und es fehlt an Transparenz.

In diesen beiden Bereichen besteht nach Ansicht von Visana dringender Handlungsbedarf – gerade auch im Interesse der Versicherten (und damit der Prämienzahlenden, also von Ihnen).

Der Internetvergleichsdienst Comparis hat eine Umfrage zur Zufriedenheit mit der Krankenversicherung durchgeführt. Visana erreichte unter den 20 grössten Kassen den sehr guten zweiten Platz. Wir danken Ihnen für diese Meinungsäusserungen. Sie bestätigen uns, auf dem richtigen Weg zu sein. Wir freuen uns, Sie weiterhin zu unseren zufriedenen Kundinnen und Kunden zählen zu dürfen.



Albrecht Rychen **Peter Fischer**
 Präsident des Verwaltungsrates Vorsitzender der Direktion



Impressum: «VisanaFORUM» ist eine Publikation von Visana. Sie erscheint viermal jährlich.
Redaktion: Stephan Fischer, Fabian Baer, Peter Rüegg. **Adresse:** VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15.
Fax: 031 357 96 22. **E-Mail:** forum@visana.ch. **Gestaltung:** Natalie Fomasi, Volketswil. **Konzept und Fotos:** Meinrad Fischer, Atelier für Gestaltung, Zürich. **Druck:** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen. **Internet:** www.visana.ch

Adressänderungen: Falls Ihre Adresse falsch ist oder Sie ungewünscht mehrere «VisanaFORUM» erhalten, melden Sie sich bitte bei Ihrer Visana-Geschäftsstelle (Adresse und Telefonnummer finden Sie auf Ihrer Police).

Prämien 2012: kein oder (zumeist) nur ein geringer Anstieg

Visana wartet für 2012 mit attraktiven Prämien auf. In der Grundversicherung kommt es in den meisten Kantonen zu keiner Prämienhöhung. Bei fast allen Zusatzversicherungen bleiben die Prämien unverändert.

«VisanaFORUM» unterhielt sich mit Peter Fischer, CEO der Visana-Gruppe, über diese für die meisten Versicherten erfreuliche Entwicklung. Es hätte, so Peter Fischer, noch besser sein können, wenn gewisse Kantone die Versicherten nicht «schröpfen» würden.

kantonalen Abweichungen. Sie ist aber immerhin weit besser als in den Vorjahren. Im Schweizer Durchschnitt betragen die Prämienhöhungen gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG)

«VisanaFORUM»: Sie sind sicher zufrieden über die Botschaft, die Sie den Versicherten zu den Prämien 2012 übermitteln können?
 Peter Fischer: Ja, klar. In der Grundversicherung kommt es bei Visana in den meisten Kantonen zu keinen Prämienanpassungen. Bei den Zusatzversicherungen bleiben die Prämien praktisch unverändert.

Welches ist die durchschnittliche gesamtschweizerische Erhöhung?
 Diese beträgt bei Visana 2,0 Prozent. Allerdings ist diese Zahl mit Vorsicht zu geniessen, denn es kommt zu starken

Comparis-Umfrage: Silber für Visana
 Der Internetvergleichsdienst Comparis hat 2011 wiederum eine Umfrage zur Zufriedenheit der Versicherten mit ihrer Krankenversicherung durchgeführt. Danach legte Visana gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Punkte zu auf Note 5,2. Visana erreichte damit unter den 20 grössten Kassen den zweiten Platz.

comparis.ch
 Krankenkasse
gut: 5.2
 Kundenzufriedenheit
 05/2011



Mehr Infos im «VisanaFORUM EXTRA»

Mehr Informationen zu den Prämien 2012 enthält das «VisanaFORUM EXTRA», das Sie mit der neuen Police Mitte Oktober erhalten.

Visana hat bei den zuständigen Aufsichtsbehörden – dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) für die Versicherungen nach Krankenversicherungsgesetz (KVG) und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) für die freiwilligen Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG) – die Prämien fristgerecht zur Genehmigung eingereicht. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des «VisanaFORUM» lagen die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden noch nicht vor.



2011 6,5 Prozent, 2010 waren es gar 8,7 Prozent. Verfolgt man die Entwicklung über einen längeren Zeitraum hinweg, kommt man zu einer durchschnittlichen gesamtschweizerischen Prämienanpassung von rund 4 Prozent pro Jahr.

Sie sprachen davon, dass es zu starken kantonalen Abweichungen in Bezug auf die Prämienentwicklung kommt. Warum?

Der Grund dafür ist die neue, auf Anfang 2012 in Kraft tretende Spitalfinanzierung und deren Umsetzung durch die Kantone.

Was ist denn neu?

Die Finanzierung für stationäre Spitalleistungen wird neu geregelt. Grundsätzlich haben die Kantone 55 Prozent und die Krankenversicherer 45 Prozent der anfallenden Kosten für Spitalbehandlungen zu übernehmen. Das Gesetz ermöglicht aber den Kantonen, in denen die Prämien unter dem Landesdurchschnitt liegen, während einer Übergangsfrist von fünf Jahren ihren Kostenanteil unter 55 Prozent festzulegen. Damit wollte der Gesetzgeber sprunghafte Kostenverschiebungen zwischen Prämien- und Steuerzahlern bei der Einführung der neuen Spitalfinanzierung verhindern. Keinesfalls sollten deswegen aber die Prämien steigen.

Nun scheint dies aber doch der Fall zu sein.

Ja, leider – und das ärgert mich. 15 Kantone missbrauchen gemäss Berechnung von *santé-suisse*, dem Branchenverband der Krankenversicherer, diesen Spielraum, um ihre Steuerzahler auf Kosten der Prämienzahler zu entlasten.

Was heisst das konkret?

Ganz einfach: Diese Kantone schröpfen die Prämienzahler, die schon genug unter der Teuerung und weiteren Kostenfaktoren leiden. Im

Kanton St. Gallen müssen aufgrund dieser missbräuchlichen Umsetzung die Prämien um zusätzliche 7,5 Prozent erhöht werden. Auch die Freiburger Versicherten müssen sich über Prämien erhöhungen von zusätzlich 5,9 Prozent ärgern.

Wie sieht die künftige Kostenentwicklung in unserem Gesundheitswesen aus?

Leider muss ich feststellen, dass auf politischer Ebene weiterhin nur ein geringer Wille vorhanden ist, endlich auf die Kostenbremse zu treten. Aber dort, wo wir Krankenversicherer mehr Handlungsspielraum bei den Tarifverhandlungen haben, nämlich bei den Zusatzversicherungen, konnten wir in den letzten Jahren beweisen, dass wir unsere Hausaufgaben gemacht haben. Denn die Prämien stiegen in den Zusatzversicherungen weit weniger stark als in der Grundversicherung, wo uns auf Tarifseite weitgehend die Hände gebunden sind.

Interview:

Christian Beusch

Leiter Unternehmenskommunikation

Peter Fischer, CEO der Visana-Gruppe: «Gewisse Kantone schröpfen Versicherte.»



Prämienhöhung bei Altersgruppenwechsel

Auch wenn es in Ihrem Kanton bei der Grundversicherung oder bei Ihren Zusatzversicherungen auf 2012 zu keinen Prämien erhöhungen kommt, haben Sie allenfalls eine Prämienanpassung. Warum dies so ist, erfahren Sie auf Seite 21.

Immer mehr Netzwerke

Managed-Care-Modelle. Immer mehr Schweizer Hausärzte geben das Einzelkämpfertum auf. Sie schliessen sich zu Netzwerken zusammen oder beteiligen sich an Gruppenpraxen. Wer sich dort behandeln lässt, entscheidet sich für Qualität – und erhält einen Rabatt.

Managed-Care-Modelle haben im Schweizer Gesundheitswesen ihren festen Platz eingenommen. Wenn Sie sich als Patientin oder Patient von einem Netzarzt durch die Behandlungskette begleiten – oder eben «managen» – lassen, tragen Sie dazu bei, dass der Kostenanstieg im Gesundheitswesen gebremst wird. Sie haben mit ihm die Gewähr, dass Sie eine extern geprüfte und qualitativ hochwertige medizinische Behandlung erhalten.

Hohe Qualität zu tieferem Preis

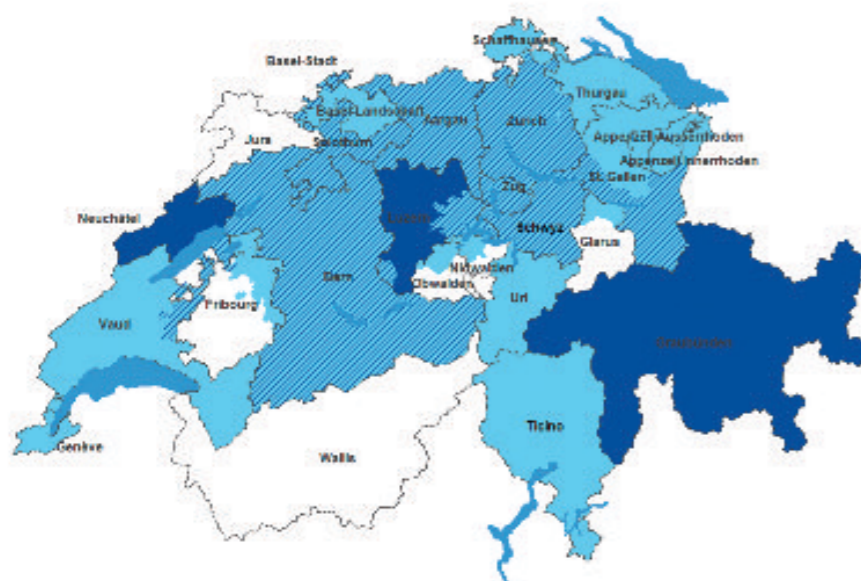
Wohnen Sie in einem Gebiet, wo sich Hausärzte zu Netzwerken zusammengeschlossen haben oder wo Gruppenpraxen (HMO-Praxen) eröffnet worden sind (siehe Übersichtskarte)? Sie profitieren von einem Rabatt von bis zu

20 Prozent in der Grundversicherung, wenn Sie zu einem Managed-Care-Modell wechseln. Dies können Sie jederzeit tun – auch unter dem Jahr.

Wir beraten Sie gerne

Lassen Sie sich von der Fachperson auf Ihrer Visana-Geschäftsstelle beraten. Sie finden die Telefonnummer auf Ihrer Versichertenkarte oder auf Ihrer Leistungsabrechnung. Fragen Sie nach, ob Ihr Hausarzt bereits Teil eines Netzwerkes ist.

Hannes Bichsel
Produkt Management



Managed-Care-Netze per 1. Januar 2012

- bestehende Einzugsgebiete
- neue Einzugsgebiete ab 1. Januar 2012
- neues Netz in bestehenden Gebieten

«Tel Doc»: neues Modell für Sie im Test

Visana hat im Kanton Solothurn gemeinsam mit Medgate, dem Schweizer Zentrum für Telemedizin, das medizinische Pilotprojekt «Tel Doc» gestartet. «Tel Doc»-Versicherte wählen bei medizinischen Anliegen als ersten Ansprechpartner den Medgate-Arzt. Die telefonische Betreuung rund um die Uhr optimiert die medizinische Behandlung, und Sie profitieren sogar von einem Prämienrabatt von 20 Prozent.

Die Ausnahmen

Bei medizinischen Notfällen, gynäkologischen Vorsorgeuntersuchungen, Mutterschaftsleistungen, zahnärztlichen und ambulanten augenärztlichen Untersuchungen müssen Sie sich nicht vorgängig an Ihren Netzarzt wenden.

Wieder Leistungen für bestes Sehen

Partnerschaft mit Kochoptik. Wenn Sie Brillen und Kontaktlinsen benötigen, erhalten Sie wieder Beiträge von Visana. Visana und Kochoptik haben für Sie eine Partnerschaft geschlossen. Dadurch können Sie von sensationellen Vorteilen profitieren.

Früher erhielten alle Brillen- und Kontaktlinsenträger von der Krankenkassen-Grundversicherung beim Kauf von Sehhilfen einen Beitrag ausbezahlt. Dies waren 180 Franken pro Jahr bis zum vollendeten 18. Altersjahr, danach alle fünf Jahre, und galt bis Ende 2010. Dann strich der Bundesrat überraschend diese Leistungen. Die Versicherten müssen sie seitdem aus der eigenen Tasche bezahlen.

Visana hat als Reaktion auf den Entscheid des Bundesrates mit dem Qualitätsanbieter Kochoptik eine Partnerschaft geschlossen. So können alle Visana-Versicherten wieder von Brillenleistungen profitieren – und sogar noch von höheren.



Ihr Serviceprogramm

Sie erhalten 3 Jahre Garantie auf Materialbruch der Brille. Geniessen Sie umfassende, kostenlose Serviceleistungen wie Reinigen und Richten Ihrer Brille sowie Austausch von Kleinmaterial.

Zweite Fassung gratis beim Kauf einer Brille: Eine attraktive Auswahl von qualitativ hochwertigen Fassungen steht Ihnen gratis zur Verfügung. Fragen Sie nach.

Drei Schritte zur Wunschbrille

1. Besuchen Sie Ihr Kochoptik-Geschäft und testen Sie Ihr Sehvermögen.
2. Lassen Sie sich kompetent beraten und wählen Sie die Brillenfassung, die Ihnen am besten gefällt.
3. Weisen Sie an der Kasse Ihre Visana-Versichertenkarte vor und profitieren Sie von den Rabatten.

Andreas Westermann
Produkt Management

Exklusive Vorteile für alle Visana-Versicherten



1 Prozent pro Lebensjahr auf die Brillenfassung

Pro Lebensjahr erhalten Sie beim Kauf einer Brille (Gläser und Fassung) 1 Prozent Rabatt auf die Brillenfassung Ihrer Wahl. Ausgenommen sind Brillenfassungen aus Gold oder Naturhorn. Beispiel: Sie sind 65 Jahre alt. Also erhalten Sie 65 Prozent Rabatt.



Kinder- und Jugendlichenbonus von 200 Franken

Bis zum 18. Geburtstag gibt es auf eine neue Brille 200 Franken Rabatt. Dies ist mehr als der frühere Beitrag aus der Grundversicherung.

Kochoptik – konsequente Qualität

Mit 22 Geschäften im Raum Zürich, Basel, Freiburg und Bern gehört Kochoptik zu den führenden Unternehmen in der Deutschschweiz. Diesen Erfolg verdankt Kochoptik insbesondere seinen hohen Qualitätsansprüchen. Kochoptik arbeitet ausschliesslich mit ausgebildeten Optikern. Gratisnummer 0800 33 33 10. Kochoptik-Geschäfte finden Sie in Zürich, Wallisellen, Uster, Thalwil, Affoltern, Frauenfeld, Winterthur, Spreitenbach, Basel, Muttenz, Bern, Malters und Freiburg.

www.kchoptik.ch

KOCH
OPTIK



Kilo um Kilo zu neuem Wohlbefinden

Im Gespräch mit Gabi Streit. Noch nie habe sie zuvor auf Kalorien geachtet und grundsätzlich sei sie kein «Sportsmensch», meint die unternehmungslustige Bernerin aus Uttigen lachend. Vor einigen Monaten änderte sie jedoch ihr gewohntes Verhalten mit Unterstützung von «action d».

Im März dieses Jahres erhielt Gabi Streit eine Anfrage von Visana, ob sie sich am Präventionsprogramm «action d» beteiligen möchte. Etwas ratlos legte sie die Unterlagen beiseite. Das Thema liess sie jedoch nicht los. Die dort enthaltenen Informationen über Diabetes Typ 2, die verschiedenen Ursachen, Folgen, aber auch die Möglichkeiten vorzubeugen, beschäftigten Gabi Streit.

Ein erster Schritt

Sie musste sich eingestehen, dass sie eigentlich für ihre Grösse zu schwer war und sich auch zu wenig bewegte. So

entschloss sie sich, in das von «action d» angebotene eBalance-Programm einzusteigen und einige Kilos loszuwerden. Entscheidend aber war, dass ihre Familie und auch der Hausarzt hinter ihrem Vorhaben standen.

Nicht ohne Disziplin

Zu Beginn des Programms erfasste eBalance das persönliche Profil und ihre Zielvorgaben. Nun zählt Gabi Streit täglich die zu sich genommenen Kalorien und gibt sie per E-Mail an

eBalance weiter, zusammen mit Art und Dauer ihres Bewegungseinsatzes. Darauf erhält sie jeweils eine Rückmeldung mit der aktuellen Energiebilanz. Diese tägliche Kontrolle empfindet Frau Streit als echte Motivation zum Weitermachen.

Sie ging alles langsam an, nahm sich nicht zu viel vor, dafür aber sehr diszipliniert. Innerhalb zweier Monate verlor sie sechs der geplanten fünfzehn Kilos. Schritt um Schritt wird sie auf diese Weise zu ihrem Wunschgewicht kommen.

Auf nichts verzichten

Angesprochen auf die Umstellung ihrer Ernährung, auch im Hinblick auf ihre Familie, versichert Gabi Streit, dass es grundsätzlich keine Extras gebe. Alles sei nur eine Frage der persönlichen Umgewichtung und des Masses. Sie koche nicht anders als vorher, halte sich selbst aber an eine einfache «Teller-Regel»: eine Hälfte Gemüse, ein Viertel Kohlenhydrate, ein Viertel Eiweiss. Diesen Tipp habe sie von ihrer Ernährungsberaterin erhalten.

Auch an Einladungen oder im Restaurant hat Gabi Streit kein Problem. Sie habe ihr Mass gefunden, verzichte auf nichts. Es gelte einfach, sich mengenmässig zurückzuhalten, betont sie.

Mehr Bewegung

Als Nichtsportlerin kostet es Gabi Streit am meisten Überwindung, die «Bewegungszeiten» einzuhalten. An drei Vormittagen pro Woche sind Nordic Walking an der nahen Aare oder Pilates und Aerobic zu Hause ab DVD angesagt. Das wird konsequent in die Agenda eingetragen. Denn, so Gabi Streit: «Als ich eine Zeit lang wegen einer gebrochenen Zehe auf mein Bewegungsprogramm verzichten musste, war das Resultat meines Abnahmeprogramms entsprechend bescheiden.» Ihr Fazit: Abnehmen ohne körperlichen Einsatz funktioniert auf Dauer nicht.

Seit sich Gabi Streit mehr und regelmässig bewegt, hat sich auch ihr Leben positiv verändert. Sie fühlt sich heute generell besser, weniger oft müde und kommt beim Treppenlaufen nicht mehr so schnell ausser Atem.

Anna Schaller
Publizistin

«**action d**» – **Diabetes aktiv vorbeugen**
In der Schweiz sind heute etwa 320 000 Menschen von einem Diabetes Typ 2 betroffen. Dass regelmässige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung mehr als die Hälfte dieser Erkrankungen verhindern oder hinauszögern können, belegen Studien. Auf Grund dieser Tatsachen wurde vor zehn Jahren das Präventionsprojekt «action d» lanciert. Ziel ist, über Risikofaktoren und Folgen eines Diabetes Typ 2 zu informieren und Präventionsmassnahmen hinsichtlich des Bewegungs- und Ernährungsverhaltens zu fördern. Finanziert wird das Projekt von Krankenversicherern, so auch von Visana, und der Gesundheitsförderung Schweiz.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.visana.ch und bei action d, Postfach 8172, 3001 Bern, Telefon 031 389 92 89, Fax 031 389 92 88, E-Mail: info@actiond.ch, www.actiond.ch.

Gabi Streit: «Die tägliche Kontrolle meiner Energiebilanz motiviert mich zum Weitermachen.»





Am Puls

der Thurgauer Versicherten

Im Gespräch mit Ingrid Kaiser. Die Visana-Versicherten am Bodensee können sich seit bald 14 Jahren auf die Erfahrung von Ingrid Kaiser verlassen. Sie betreut die Geschäftsstelle Kreuzlingen und berät ihre Klientel in Krankenversicherungsfragen – und manchmal auch darüber hinaus.

Eigentlich ist Ingrid Kaiser für «ihre» Visana-Versicherten die Anlaufstelle für offene Fragen rund um die Krankenversicherungen. Langjährige Kunden, welche die gute Zusammenarbeit schätzen, oder Neuzuzüger, die sich erst zu-

rechtfinden müssen, kommen manchmal auch mit anderen Anliegen zu ihr. Sie hilft auch dort, wenn es ihr möglich ist, denn ein vertrauensvolles Kundenverhältnis ist ihr wichtig.

Freude an der Beratung

«Ich mache meine Arbeit gerne, mir gefällt die Beratungstätigkeit sehr», sagt die Leiterin der Geschäftsstelle Kreuzlingen. Dabei kommt ihr

zugute, dass sie eine verständnisvolle Familie in Rücken weiss, denn ihre Arbeitszeiten gestalten sich sehr unregelmässig. Das durch sie betreute Gebiet reicht bis tief ins Thurgauer Hinterland, weshalb sie viel mit dem Auto unterwegs ist, auch abends.

So betrachtet ist sie eine Einzelkämpferin. Bei Bedarf kann sie jedoch auf die Unterstützung der Geschäftsstelle Winterthur zählen, der sie angegliedert ist und wo sie sich monatlich mit den Leiterinnen der anderen Geschäftsstellen trifft. Dies sei ihr Team, mit dem sie sich austauschen könne. Ansonsten teilt sie sich ihre Arbeitszeit nach eigenem Ermessen ein.

Gerade diese Eigenständigkeit macht für Ingrid Kaiser den Vorteil ihrer Arbeit aus. Notwendige Voraussetzungen dafür seien natürlich Selbstdisziplin und eine grosse Portion an Eigeninitiative, denn sie habe niemanden, der ihr sage, wie sie ihre Ziele zu erreichen habe.

Anfragen nehmen zu

Eines dieser Ziele ist, auf Anliegen der Kunden schnell zu reagieren und diese zu deren Zufriedenheit zu erledigen. «Speziell am Montagmorgen habe ich jeweils deutlich mehr E-Mails im Postfach als sonst. Überhaupt hat das E-Mail-Volumen in den letzten Jahren erheblich zugenommen, und dies, obwohl die telefonischen Anfragen nicht zurückgegangen sind», erzählt sie.

Richtiggehend glühen werden die Leitungen im Büro von Ingrid Kaiser im Herbst – sobald die neuen Policen verschickt worden sind. Trotzdem geht Ingrid Kaiser individuell auf alle Kunden ein: «Ich bin ein Harmoniemensch, ich ertrage keinen Streit, weil meine Leistung darunter leidet», erklärt sie. Deshalb versuche sie, sich stets in die Lage des Gegenübers hineinzusetzen und dessen Anliegen zu verstehen. So könne sie eine geeignete Lösung offerieren und die Kunden zufriedenstellen.

Grosseinsatz an der Messe

Nur zufriedene Versicherte empfehlen Ingrid Kaiser und damit Visana weiter, dies liegt auf der Hand. «Unsere Aktion «Kunden werben Kunden», bei der sich die Versicherten eine Prämie dazuverdienen können, funktioniert sehr gut», sagt sie. Visana wird positiv wahrgenommen,

nicht zuletzt auch dank des erstmaligen Auftritts an der viertägigen GEWA, der grenzüberschreitenden Gewerbeausstellung Kreuzlingen/Konstanz im Mai.

Bis in den Sommer hinein war Ingrid Kaiser damit beschäftigt, die an der GEWA geknüpften Kontakte zu pflegen und die potentiellen Neuversicherten in einem persönlichen Gespräch von den Vorteilen von Visana zu überzeugen. «Die Teilnahme an der Messe war ein Erfolg, Visana hat sich in einem guten Licht präsentiert», meint sie überzeugt.

Stephan Fischer

Unternehmenskommunikation

Entspannung auf dem Beifahrersitz

Ingrid Kaiser (50) wohnt zusammen mit ihrer Familie in Kreuzlingen. Bei schönem Wetter zieht es sie und ihren Mann auf dem Motorrad in die Natur hinaus. Als Beifahrerin könne sie so richtig entspannen und sich vom zuweilen hektischen Alltag erholen, sagt sie. Das regelmässige Fitnesstraining und die Lektüre von Biographien, vorzugsweise von starken Persönlichkeiten, gehören ebenso zu ihren Hobbys wie das Reisen. Insbesondere der asiatische Raum hat es ihr angetan. Vietnam und Sri Lanka als jüngste Destinationen seien sehr interessant gewesen. Am besten gefallen habe ihr bis jetzt jedoch Bali, denn die Herzlichkeit der Leute dort sei einfach aussergewöhnlich.



Bunter Herbststrass

Herbstangebote im Visana Club. Pünktlich zur Herbstzeit sind die neuen Angebote des Visana Club da. Tauchen Sie ein ins Sparparadies.

visana club

Villa Sassa Hotel Residence & Spa, Lugano – Die Wohlfühloase in der Sonnenstube der Schweiz



Das exklusive Viersternhotel liegt über den Hügeln von Lugano, eingebettet in einen herrlichen Park, mit atemberaubender Sicht auf die Stadt, die Berge und den Luganersee. Nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt, verfügen alle 49 Zimmer und Suiten sowie die 71 Apartments über eine Terrasse mit wunderbarer Aussicht. Die 3000 m² grosse Wohlfühloase inklusive Wellness-Club mit Hallenbad, Pool, Sauna, Dampfbad und Fitnesscenter sowie das traumhafte Aurum Spa lassen keine Wünsche offen. Verwöhnen Sie sich kulinarisch im renommierten Restaurant Ai Giardini di Sassa, das bekannt ist für seine innovative, gepflegte und mediterrane Küche und geniessen Sie die eindruckliche Stimmung und das spektakuläre Panorama in der Bar Sassa Lounge.



Entspannen Sie in diesem stilvollen, eleganten Viersternehaus und profitieren Sie vom Visana-Club-Spezialangebot: drei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer für 870 Franken* oder drei Übernachtungen für eine Person im Doppelzimmer mit Einzelbelegung für 595 Franken* (Visana-Kunden bezahlen nur zwei Nächte, die dritte Nacht ist gratis).

Das Angebot ist nur gültig, wenn eine der drei Übernachtungen an einem Sonntag erfolgt. Angebotsdauer: 13. September bis 30. Dezember 2011. Das Angebot ist nicht kumulierbar mit anderen Arrangements und Paketen. Online-Buchungen

sind von diesem Angebot ausgenommen. **Buchung:** Unter dem Stichwort «Visana Club» direkt beim Hotel: Villa Sassa Hotel Residence & Spa, Via Tesserete 10, 6900 Lugano, Tel.: 091 911 41 11, Fax: 091 922 05 45, info@villasassa.ch. Beim Check-in unbedingt Versicherungskarte vorweisen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.villasassa.ch oder www.visana-club.ch.

* Im Spezialangebot inbegriffen: drei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer oder für eine Person im Doppelzimmer mit Einzelbelegung, Upgrade je nach Verfügbarkeit, Welcome-Drink bei Ankunft, reichhaltiges Frühstücksbuffet, freier Eintritt in den Wellness-Club Sassa, gratis Transfer vom und zum Bahnhof oder Flughafen bei An- und Abreise, MWSt. und Service, ein Dreigang-Nachtessen für zwei Personen respektive eine Person ohne Getränke oder eine Spa-Behandlung von 25 Minuten oder 1 Stunde in der Privat-Spa-Suite «Ambrosia» des Aurum Sassa Spas. Die Wahl muss bei der Buchung angegeben werden. Aufenthaltstaxen, Parkplatzgebühren und übrige Leistungen werden separat verrechnet.

Canon – handlicher Camcorder mit 4-GB-Speicherkarte und eleganter Kameratasche



Drehen Sie Ihren eigenen Bestseller mit dem innovativen Camcorder Legria HF R26. Die schicke Videokamera mit 3,2-Megapixel-Full-HD-CMOS-Sensor, 28-fach Advanced Zoom, intuitivem Touch-LCD und Smart Auto ist die Empfehlung für den Full-HD-Einstieg. Einfach brillant – die Welt in Full HD! Erhältlich in der Farbe Silber. Zusätzlich erhalten Sie eine 4-GB-Speicherkarte und eine elegante Kameratasche.

Exklusiver Preis für Visana-Club-Mitglieder: 299 statt 539 Franken!

Jetzt bestellen unter www.visana-club.ch oder telefonisch unter der Nummer 043 411 85 75 (10.00–12.00/14.00–16.00 Uhr), Stichwort «Visana Club». Das Angebot ist gültig bis 30. November 2011 oder solange Vorrat. Der Preis versteht sich inklusive MWSt. und Porto. Weitere Informationen (auch zum Lieferumfang) und Bilder finden Sie auf www.visana-club.ch oder www.canon.ch. Technische Fragen werden gerne unter Telefonnummer 0848 833 838 beantwortet.

Stockhorn – Gipfel-Zmorge mit Aussicht

Schon von weitem kann man ihn sehen, den markanten Gipfel des Stockhorns, 2190 m.ü.M., im Berner Oberland. Das beliebte Ausflugsziel lockt sportliche, abenteuerlustige oder gemütlich geniessende Gäste.

Fahren Sie mit der Luftseilbahn hinauf und lassen Sie sich von der malerischen Natur und der atemberaubenden Bergwelt mit Sicht auf über 200 Berggipfel und den Thunersee inspirieren. Und weil die klare Bergluft so richtig Appetit macht, erwartet Sie ein liebevoll ausgewähltes, reichhaltiges Frühstücksbuffet mit regionalen Köstlichkeiten, das zum ausgiebigen «Zmörgele» einlädt.

Der Berg ruft! Wir entführen Sie in die majestätische Arena des Berner Oberlandes, und dies zu einem sensationellen **Visana-Club-Spezialpreis: Kombi-Billette* für zwei Personen inklusive Bahnfahrt und Stockhorn-Zmorge für 69 statt 118 Franken.** Von diesem Angebot können zwei Erwachsene pro Versicherungskarte profitieren. Kinder



bis 16 Jahre reisen als Begleitpersonen mit und bezahlen je 12 Franken. Mehr Informationen und Fahrplan: www.stockhorn.ch oder www.visana-club.ch

* Das Kombi-Billett beinhaltet: Bahnfahrt für zwei Personen Erlenbach-Stockhorn retour inkl. Stockhorn-Zmorge für beide Personen. Das Angebot gilt nicht an Sonntagen. Reservation zwingend erforderlich: 033 681 21 81 oder reservation@stockhorn.ch. Stockhorn-Zmorge im Sommer: Montag bis Samstag bis 11.00 Uhr; im Winter Mittwoch bis Samstag bis 11.30 Uhr. Angebotsdauer: 13. September 2011 bis 3. März 2012. An der Talstation der Stockhornbahn muss die Versicherungskarte vorgelegt werden. Angebot nicht kumulierbar mit anderen Arrangements und Vergünstigungen.

Visana Club – das Plus für Sie

Als Visana-Kundin oder -Kunde sind Sie automatisch und kostenlos Mitglied im Visana Club und können uneingeschränkt von den Angeboten unserer Partner profitieren. Visana setzt für den Visana Club keinen einzigen Prämienfranken ein. Weitere Angebote und Informationen finden Sie auf www.visana-club.ch oder telefonisch unter der Infoline: 031 357 94 09.



Sparmöglichkeiten beim Medika- mentenbezug

Sonderkonditionen für Kunden: Visana hilft Ihnen, Ihre Medikamente billiger zu kaufen. Sie profitieren von bequemer Postzustellung, attraktiven Sonderkonditionen und kostenlosen Zusatzdienstleistungen.

Egal, ob Sie die Medikamente bequem per Post beziehen oder lieber selber eine Apotheke aufsuchen: Visana ist Partnerschaften mit Versandapotheken und der Apothekenkette Sun Store

eingegangen, damit sie Ihnen attraktive Medikamentenbezugs-Konditionen und weitere interessante Dienstleistungen anbieten kann.

Versandapotheken

Falls Sie keine Apotheke in der Nähe haben oder der Medikamentenbezug aus anderen Gründen beschwerlich ist, lohnt es sich, das Angebot der Versandapotheken

zu prüfen. Die Spezialapotheken MediService, Zur Rose und xtrapharm versorgen Patienten schweizweit gegen Vorlage eines Originalrezepts mit kassenpflichtigen Medikamenten. Diese werden Ihnen portofrei, in neutraler Verpackung, eingeschrieben innerhalb von 1 bis 3 Tagen an eine Adresse Ihrer Wahl gesandt. Den Liefertermin bestimmen Sie selbst. Sollten Sie zur Zeit der Zustellung nicht zu Hause sein, können Sie mit der Post nachträglich eine kostenlose Zweitzustellung vereinbaren.

Ihre Vorteile

Der pharmazeutische Kundendienst der Versandapotheken, bestehend aus einem fachkundigen Team aus Apothekern und Pharmaassistentinnen, steht Ihnen jederzeit für persönliche Beratung und bei Fragen zur Verfügung. Nachdem Sie Ihr Originalrezept bei einer der Versandapotheken eingereicht haben, wird es durch einen Apotheker geprüft (Bezugs- und Medikamenten-Check). Für diesen Service verrechnen die Versandapotheken keine Apothekengebühren. Die Rechnung geht direkt an Visana. Zusätzlich profitieren Sie von Rabatten auf kassenpflichtigen Medikamenten, diversen weiteren Gesundheitsprodukten und interessanten Zusatzdienstleistungen.

Sun-Store-Apotheken

Als Versicherte von Visana haben Sie zudem die Möglichkeit, in über 100 Sun-Store-Apotheken von attraktiven Sonderkonditionen und Zusatzdienstleistungen zu profitieren. Sun Store verrechnet Ihnen keine Apothekengebühren (Bezugs- und Medikamenten-Check) und berät Sie persönlich vor Ort. Die Rechnung geht direkt an Visana. Mit der Kundenkarte «Suncard Advan-



Übersicht über unsere Partner-Angebote für Sie

MediService, Versandapotheke, www.mediservice.ch ☞, 0800 817 827

Zur Rose, Versandapotheke, www.zurrose.ch ☞, 052 724 00 20

xtrapharm, Versandapotheke, www.xtrapharm.ch ☞, 0848 100 000

Sun Store, über 100 Apotheken, www.sunstore.ch ☞

tages VIP» von Sun Store, die Sie als Versicherte von Visana zu Vorzugskonditionen beziehen können, erhalten Sie zudem Rabatt auf das gesamte nichtkassenpflichtige Sortiment.

Vergleichen lohnt sich

Falls Sie ein Interesse daran haben, beim Medikamentenbezug zu sparen und einen Beitrag zur Senkung der Gesundheitskosten zu leisten, wenden Sie sich direkt an den Kundendienst einer der aufgeführten Versandapotheken (siehe Kasten) oder an eine der über 100 Sun-Store-Apotheken.

Weitere Informationen zu Sparmöglichkeiten beim Medikamentenbezug und den weiteren attraktiven Dienstleistungen finden Sie im Internet unter www.visana.ch ☞ > Sparen > Weitere Spartipps.

Manuela Burkhalter
Leistungseinkauf Managed Care

Profitieren Sie mit Wellness-Schecks

Gesund bleiben und Geld sparen. Mit den Visana-Wellness-Schecks 2012 im Gesamtwert von 375 Franken sparen Sie nicht nur Geld bei der Prävention von Krankheiten und Verletzungen, sondern fördern gleichzeitig auch Ihr Wohlbefinden.

Profitieren Sie vom vielseitigen Visana-Angebot und lösen Sie die von Ihnen ausgewählten Schecks im Jahr 2012 für die verschiedensten Präventionsmassnahmen ein.

So gehen Sie vor

1. Belegen Sie einen Gesundheitskurs oder wählen Sie ein Fitnessprogramm aus.
2. Verlangen Sie für die erbrachten Leistungen eine Rechnung oder eine Quittung, die mit Ihrem Namen versehen ist.
3. Senden Sie die Belege mit den nötigen Angaben (siehe «Spielregeln») und dem entsprechenden Wellness-Scheck an Ihre Visana-Abrechnungsstelle.
4. Nach Prüfung der Unterlagen wird Ihnen die zustehende Schecksumme zurückerstattet.

Die «Spielregeln»

- Alle Versicherten mit den Zusatzversicherungen Ambulant, Basic oder Managed Care Ambulant haben Anrecht auf die Wellness-Schecks 2012. Pro Familie werden die Wellness-Schecks mit dem VisanaFORUM 3/11 nur in einem Exemplar zugestellt. Weitere bei Visana versicherte Familienmitglieder (mit obenstehender Deckung) können die Schecks bei ihrer Geschäftsstelle anfordern oder im Internet unter www.visana.ch > Privatpersonen > Sparen direkt herunterladen.
- Die Wellness-Schecks sind gültig für Aktivitäten und Kurse, die während des Jahres 2012 begonnen werden.

- Bei Neueintritten sind die Schecks ab Eintritt in Visana gültig (Beginn der Aktivität beziehungsweise des Kurses nach Visana-Eintrittsdatum).
- Die Wellness-Schecks müssen bis spätestens 31. Januar 2013 eingereicht werden.
- Pro Rechnung kann nur ein Scheck verwendet werden.
- Die Rechnungen müssen folgende Angaben enthalten: Name und Vorname, Versichertennummer, Kurzbeschreibung der Aktivität, Kursdaten respektive -beginn und -dauer, Durchführungsort, Kosten, Stempel und Unterschrift des Rechnungsstellers oder Quittung.
- Die Schecks können nur von Versicherten eingelöst werden, die zum Zeitpunkt der Einsendung in einem ungekündigten Versicherungsverhältnis mit Visana stehen.
- Die Schecks können nicht zur Begleichung der Franchise oder des Selbstbehaltes eingesetzt werden.

Hannes Bichsel
Produkt Management

Achtung: Gilt für 2012, bitte aufbewahren
Dieses Spezialangebot ist für alle Visana-Versicherten mit den Zusatzversicherungen Ambulant, Basic oder Managed Care Ambulant gültig.

Achtung: Ihre Wellness-Schecks 2011 sind noch bis 31. Januar 2012 gültig!



Leistungen

- ◆ maximal CHF 200.– für ein Jahresabonnement (resp. mind. vier 10er-Abonnemente)
- ◆ maximal CHF 100.– für ein Halbjahresabonnement (resp. mind. zwei 10er-Abonnemente)

Was wird akzeptiert?

- ◆ Abonnemente öffentlich zugänglicher Fitnesscenter für Muskeltraining (keine Heimgeräte)
- ◆ Abonnemente öffentlich zugänglicher Saunas, Thermal-, Dampf- und Solbäder (keine Heimsaunas)

Fitness

**SCHECK NR. 1
2012** Einlösbar bis 31. 1. 2013

HIER BITTE LEISTUNGETIKETTE
(MIT IHREM NAMEN) AUFKLEBEN

Leistungen

- ◆ maximal CHF 100.– für Kurse von mehr als 10 Lektionen
- ◆ maximal CHF 50.– für Kurse bis zu 10 Lektionen oder 2-Tagesseminare

Was wird akzeptiert?

- ◆ Kurse zur aktiven Entspannung, z.B. Autogenes Training, Qi Gong, Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik, Tai Chi, Yoga

Wellness

**SCHECK NR. 2
2012** Einlösbar bis 31. 1. 2013

HIER BITTE LEISTUNGETIKETTE
(MIT IHREM NAMEN) AUFKLEBEN

Leistungen

- ◆ maximal CHF 50.– für Kurse

Keine Leistungen für Eintritte in Hallen- und Schwimmbäder sowie Mitgliederbeiträge von Sportvereinen.

Was wird akzeptiert?

- ◆ Kurse für aktive Fitness mit mindestens 8 Lektionen, z. B. Aerobic, Aquagym, «Bauch-Beine-Po», Bodyforming, Cardio-Fitness, Gymnastik, Jazzercise, Nordic-Walking, Pilates und Turnen

Fit&Fun

**SCHECK NR. 3
2012** Einlösbar bis 31. 1. 2013

HIER BITTE LEISTUNGETIKETTE
(MIT IHREM NAMEN) AUFKLEBEN

Leistungen

- ◆ CHF 25.– (keine Barauszahlung)

Was wird offeriert?

- ◆ Lassen Sie sich überraschen. Das Angebot wird 2012 im VisanaFORUM Nr. 4/12 publiziert (nur ein Bezug möglich).

Surprise

**SCHECK NR. 4
2012** Einlösbar bis 31. 1. 2013

HIER BITTE LEISTUNGETIKETTE
(MIT IHREM NAMEN) AUFKLEBEN

Visana weiterempfehlen lohnt sich

Spielend leicht zu 100 Franken. Visana belohnt jede erfolgreiche Weiterempfehlung mit 200 Franken – je 100 Franken für Sie und für die neu versicherte Person. Ihr Aufwand ist praktisch gleich null.

Sind Sie mit Visana zufrieden? Dann überzeugen Sie Ihre Freunde und Bekannten von unseren vielfältigen Produkten und dem prompten Service – und profitieren Sie. Visana belohnt jede erfolgreiche Empfehlung mit 100 Franken. Je mehr neue Kunden Sie Visana vermitteln, desto höher wird Ihre Belohnung. Und es lohnt sich nicht nur für Sie – auch die neu versicherte Person erhält für den Abschluss 100 Franken.

Kein administrativer Aufwand

Visana weiterzuempfehlen, ist kinderleicht und in wenigen Schritten erledigt: Sie brauchen nur auf nebenstehendem Talon Name und Adresse Ihrer Freunde oder Bekannten zu notieren, Ihre eigene Adresse und Versichertennummer anzugeben und das Formular abzuschicken. Alles Weitere erledigt Visana. Kommt es zu einem Abschluss, erhalten Sie und die neu versicherte Person je 100 Franken.

Noch einfacher läuft die Weiterempfehlung online: www.visana.ch. Dort finden Sie auch die Bedingungen für eine Weiterempfehlung. Auch Ihre Visana-Geschäftsstelle berät Sie gerne.

Franziska Lehmann
Marketing Privatkunden



Empfehlungs-Talon

Meine Adresse

Name _____
 Vorname _____
 Strasse, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Versicherten-Nr. _____

Meine Empfehlungen

Frau Herr
 Name _____
 Vorname _____
 Strasse, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Tel. Geschäft _____ privat _____
 Geburtsdatum _____

Frau Herr
 Name _____
 Vorname _____
 Strasse, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Tel. Geschäft _____ privat _____
 Geburtsdatum _____

Talon ausschneiden und einsenden an Visana Services AG, Kundenservice-Center, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Oder portofrei unter www.visana.ch.

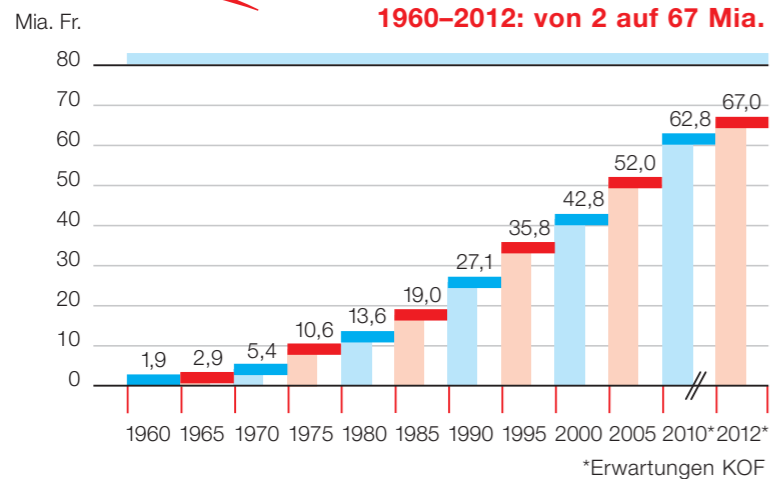
Häufig gestellte Frage

Ich komme nach einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt wieder in die Schweiz zurück. Innert welcher Frist muss ich die Grundversicherung abschliessen?

Gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) beginnt die Versicherung zum Zeitpunkt der Wohnsitznahme in der Schweiz. Erfolgt die Versicherungsanmeldung verspätet, hat die versicherte Person bei nicht entschuldbarer Verspätung gemäss KVG einen Prämienzuschlag zu entrichten. Nur schon um keine Versicherungslücke zu haben, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.

Die aktuelle Grafik

**Gesamtkosten Gesundheitswesen
1960–2012: von 2 auf 67 Mia.**



Die Gesamtausgaben im Gesundheitswesen steigen weiter. 2010 wurden bereits deutlich über 60 Mia. Franken für die Gesundheit ausgegeben. Der Gesundheitsbereich wird zu einem immer wichtigeren Wirtschaftsfaktor. Für das Jahr 2012 rechnet die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich mit Gesamtausgaben von 67 Mia. Franken. (Quelle: BFS)

Spot

Wichtige Informationen

Haben Sie Fragen?

Bei Fragen zu Ihrer Versicherung können Sie sich jederzeit an Visana wenden. Telefonnummer und Adresse Ihrer Ansprechperson finden Sie auf Ihrer aktuellen Police. Bei Fragen zu Formularen finden Sie Erklärungen im Internet unter www.visana.ch > Privatpersonen > Service > Häufige Fragen > Fachliche Fragen.

Visana Assistance

Bei Notfällen im Ausland unterstützt Sie die Visana Assistance während 24 Stunden an 7 Tagen: Telefon +41 (0)848 848 855. Sie finden diese Nummer auch auf Ihrer Versichertenkarte.

Kontakt Gesundheitsrechtsschutz
Schadenersatzansprüche beim Gesundheitsrechtsschutz können Sie unter Telefon 031 389 85 00 geltend machen.

Visana-Newsletter

Wenn Sie nie mehr einen Wettbewerb oder ein attraktives Club-Angebot verpassen möchten, können Sie auf www.visana.ch den kostenlosen Newsletter abonnieren.

«Ganze Schweiz allgemein» weiterhin empfehlenswert

Mit Blick auf die neue, ab 2012 geltende Spitalfinanzierung taucht häufig die Frage auf, ob die Versicherungsdeckung «Ganze Schweiz allgemein» weiterhin sinnvoll sei. Die Frage muss mit einem klaren Ja beantwortet werden.

Geht heute ein Patient ohne medizinische Notwendigkeit in ein ausserkantonales Spital, bezahlt der Wohnkanton nichts. Der Patient oder sein Krankenversicherer hat die Kosten zu übernehmen. Deshalb empfahl sich der Abschluss der Versicherung «Ganze Schweiz allgemein».

Ab 2012 gilt für die Versicherten schweizweit die Spitalwahlfreiheit. Patienten können frei entscheiden, in welches Spital sie gehen wollen. Zudem beteiligen sich die Kantone neu an den Kosten für alle ausserkantonale hospitalisierten Patienten. Dies gilt auch, wenn die ausserkantonale Hospitalisation medizinisch nicht begründet ist, sondern die Versicherten nur von ihrer Wahlfreiheit Gebrauch machen. Der Wohnkanton des Versicherten beteiligt sich aber nur dann an den Kosten, wenn das Spital auf der Spitalliste des Kantons aufgeführt ist, in welchem sich der Versicherte behandeln lässt. Der Wohnkanton bezahlt jedoch nur soviel, wie der bei ihm geltende Tarif. Da dieser tiefer sein kann als in jenem Kanton, in welchem sich ein Patient behandeln lässt, entsteht möglicherweise eine Deckungslücke.

Zur Vermeidung dieser Deckungslücke durch den potentiell höheren Tarif im ausserkantonalen Spital sollte auch nach 2012 die Versicherung «Ganze Schweiz allgemein» abgeschlossen werden, um keine finanziellen Risiken einzugehen.

Kündigungsfristen 2011

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) – die Grundversicherung – kann mit einer Frist von einem Monat per 31. Dezember 2011 gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens am letzten Arbeitstag vor Beginn der Kündigungsfrist – das heisst am 30. November 2011 – bei der zuständigen Visana-Geschäftsstelle eintreffen.

Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz (VVG) können bis spätestens am 30. September 2011 (Eintreffen des Briefes bei der zuständigen Visana-Geschäftsstelle) per 31. Dezember 2011 gekündigt werden, wenn es zu keiner Prämienanpassung kommt.

Altersgruppenwechsel

Ein Wechsel der Altersgruppe führt zu Anpassungen bei der Versicherungsprämie:

- Die Grundversicherung kennt drei Altersgruppen: Kinder (0- bis 18-jährig), Jugendliche (19- bis 25-jährig) und Erwachsene (ab 26-jährig). Der Wechsel von einer tieferen in eine höhere Alterskategorie erfolgt jeweils am Ende des Jahres, in dem die Versicherten das 18. respektive 25. Lebensjahr vollendet haben. Damit entfällt der jeweils gewährte Rabatt.
- Fast alle Zusatzversicherungen sehen folgende Altersgruppenwechsel mit Prämien erhöhungen vor: Erstmals mit Alter 18, dann ab Alter 25 bis 70 alle 5 Jahre.



«Wir brauchen eine Gesamtschau»

Qualität hat ihren Preis – diese Feststellung gelte auch für das Gesundheitswesen, sagt der emeritierte Wirtschaftsprofessor Dr. Bernd Schips. Trotzdem sieht er Möglichkeiten für mehr Effizienz und fordert einen stärkeren Blick auf das Ganze anstelle einer isolierten Betrachtung der Kosten.

In unserem Gespräch erklärt der ehemalige Leiter der ETH-Konjunkturforschungsstelle, warum im Schweizer Gesundheitswesen eine Gesamtschau nottut.

«VisanaFORUM»: Stimmt der Preis, den wir für unsere Gesundheit bezahlen?

Prof. Dr. Bernd Schips: Wir wollen gesund bleiben und nach einer Erkrankung wieder gesund werden. Dazu sind Ausgaben notwendig. Für diese erhalten wir einen Gegenwert.

Warum steigen die Kosten im Gesundheitswesen ständig?

Wir haben immer mehr Ansprüche und erhalten bessere Leistungen. Etwa beim Komfort im Spi-

tal oder durch den medizinischen Fortschritt. Das alles führt zu höheren Preisen. Zudem werden mehr Leistungen bezogen, die Menge wird ausgeweitet. Die Folgen von beiden Entwicklungen sind höhere Ausgaben.

Nochmals: Stimmt der Preis?

Umfragen zeigen, dass die Mehrheit mit den Leistungen zufrieden ist. Wir erhalten einen raschen Zugang zu einer medizinischen Versorgung mit einer hohen Qualität. Die zentrale Frage ist, ob die benötigten Leistungen auch so effizient wie möglich produziert werden.

Sie haben Zweifel?

Es besteht zweifellos Potenzial für Verbesserungen. Zum Beispiel spielen bei Spitälern und Ärzten die Messung und der Vergleich von Qualität und Wirtschaftlichkeit noch

immer eine Nebenrolle. Die Krankenversicherer sind gezwungen, mit praktisch allen Leistungsanbietern zusammenzuarbeiten, unabhängig davon, ob ein Spital oder ein Arzt effizient arbeitet oder nicht. Das macht keinen Sinn. Vergleichbare Fehlentwicklungen gibt es zum Beispiel bei den Preisfestsetzungen für Medikamente und Medizinalprodukte.

Inwiefern?

Die Preise werden heute fest ausgehandelt. Nach einiger Zeit gewährt die Pharmaindustrie oft Rabatte, ohne dass diese betriebswirtschaftlich gerechtfertigt sind. Mit anderen Worten: Die Preise waren zu hoch. Sie müssten also öfters überprüft werden.

Eine Einheitskasse würde die Probleme lösen?

Ganz sicher nicht. Das ist eine Scheinlösung. Das System würde noch ineffizienter. Das Beispiel Suva zeigt, dass bei Monopolversicherungen die Verwaltungskosten meist noch höher sind. Wir brauchen vielmehr eine Stärkung des Wettbewerbs im Gesundheitswesen.

Wo sehen Sie Möglichkeiten?

Zum Beispiel sollten die Krankenversicherer frei entscheiden können, mit welchen Ärzten und Spitälern sie zusammenarbeiten. Natürlich mit entsprechenden Auflagen bezüglich der Kriterien zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und der Qualität der erbrachten Leistungen.

Warum gibt es keine Korrekturen?

Heute verteidigen alle ihre eigenen Interessen. Das ist aus individueller Sicht verständlich. Aber es wird uns nicht klar gemacht, wie das System insgesamt funktioniert und welche Interessen die einzelnen Player verfolgen. Beispielsweise wissen die wenigsten, dass die Kantone als Aufsichtsbehörde, Betreiber von öffentlichen Spitälern und Partner in den

Kenner des Gesundheitswesens

Grosse Bekanntheit erlangte Prof. Dr. Bernd Schips als Leiter der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich. Unter seiner Führung wurde das Institut in den neunziger Jahren zu einer wichtigen Stimme für gesamtwirtschaftliche Analysen und Prognosen. Schips ist Professor für Nationalökonomie und auch nach seiner Pensionierung der Forschung und Lehre treu geblieben, indem er unter anderem an der Fachhochschule St. Gallen verschiedene Forschungsprojekte betreut. Schips gilt als ausgewiesener Kenner der ökonomischen Zusammenhänge des Gesundheitswesens.

«Alpiner Kleinrentner»

«Gesund leben», so Bernd Schips, «heisst, dass jeder eine persönliche Fitness im Rahmen seiner körperlichen Möglichkeiten betreiben soll.» Für ihn sind das einerseits tägliche Spaziergänge mit seinem Hund und andererseits die Berge. Als «alpiner Kleinrentner» fährt er im Winter Ski und geniesst den Sommer mit Wanderungen. Ausgleich findet Schips auch beim «vernünftigen Essen mit einem Glas Wein».

Tarifverhandlungen vollkommen gegensätzliche Aufgaben haben. Die Folgen sind Fehlanreize und Ineffizienz.

Ihre Lösung?

Wir brauchen eine Auslegeordnung im Sinn einer Gesamtschau. Wir müssen uns für einen Grundkonsens entscheiden, an den sich alle zu halten haben. Die Grundregel – so viel Wettbewerb wie möglich, so wenig Regulierung wie notwendig – ist richtig. Nur versteht heute jeder etwas anderes darunter.

Wer ist für eine solche Gesamtschau zuständig?

Das ist Aufgabe der Politik. Sie muss sicherstellen, dass die Gesundheitspolitik nicht an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger vorbeiläuft. Sonst gibt es nur Enttäuschungen.

Interview:

Christian Beusch

Leiter Unternehmenskommunikation